

Krankenhausschule im UKE

# Lernen als Perspektive

Alle freuen sich aufs neue Kinder-UKE. Doch bereits in der jetzigen Klinik wird alles getan, um junge Patienten rundum zu versorgen. Dazu zählt auch der Unterricht am Krankenhausbett, der für Schüler aller Altersgruppen und Stationen täglich stattfindet.

Lars ist ein aufgeweckter Junge und immer für einen Spaß zu haben. Beim Fußball spielen steht der Elfjährige für sein Leben gern im Tor. In der Schule gehören Mathe und Sport zu seinen Lieblingsfächern. Er freut sich auf die anstehenden großen Ferien und darauf, im nächsten Schuljahr das Gymnasium zu besuchen – bis ein Röntgenbild nach einem harmlosen Tritt gegen das Schienbein im Juli 2015 eine schwerwiegende Diagnose ans Licht bringt: Osteosarkom, ein bösartiger Knochentumor, der die Knochensubstanz allmählich zerstört. Lars kommt in die Kinderklinik des UKE, erhält Chemotherapien und eine Lungenoperation. Im Uniklinikum Münster entnehmen ihm Chirurgen 24 Zentimeter des befallenen Schienbeinknochens. „Schwer war für mich, dass plötzlich die Schule, meine Freunde und Hobbys einfach weg waren“, erinnert sich Lars. Doch er kämpft: gegen den Krebs und dafür, auch schulisch am Ball zu bleiben.

Unterstützung erhält Lars durch die Krankenhauslehrerinnen des UKE. Margret McGonagle und Anne Schweers von der Schulbehörde Hamburg (Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus) unterrichten Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und Stationen direkt am Krankenhausbett. „Uns ist es wichtig, die Schüler individuell



Am Stoff bleiben: Krankenhauslehrerin Margret McGonagle unterstützt Lars vor allem in Mathematik und Englisch

und auf vielfältige Weise gemäß ihrer Möglichkeiten zu begleiten“, sagt McGonagle, die seit neun Jahren als Pädagogin im UKE arbeitet. Manche Schüler verfolgten konkrete Lernziele, während es bei anderen eher darum gehe, sie von ihrer Krankheit abzulenken und Perspektiven aufzuzeigen.

## Gezielt unterstützen

Gerade Patienten, die wegen einer langwierigen oder chronischen Erkrankung immer wieder aus ihrem Schulalltag gerissen werden, sind auf Krankenhausunterricht angewiesen. „Unsere Aufgabe ist es, die Kinder und Jugendlichen in allen Lebensbe-



Prof. Dr. Ania Muntau und Mona Meister, Leiterin des BBZ der Schulbehörde, sprechen regelmäßig über Abläufe und Inhalte des Krankenhausunterrichts



Fundsachenversteigerung des Hamburg Airport

## Für das Kinder-UKE

Dr. Rainer Süßenguth (2. v. l.) freut sich über den Spendenscheck in Höhe von 7000 Euro



reichen zu unterstützen. Dazu gehört die Medizin, aber auch, ihnen die besten Bildungschancen mitzugeben“, betont Klinikdirektorin Prof. Dr. Ania C. Muntau. Wer beschult wird, richtet sich nach dem Gesundheitszustand, was die Lehrerinnen direkt über die Stationen erfahren oder aus eigenen Besuchen. „Eine Herausforderung besteht für uns darin, sich auf viele verschiedene Altersgruppen und Fächer einzustellen“, erklärt Anne Schweers, seit drei Jahren Pädagogin im UKE. Gleichzeitig ist viel Feingefühl gefragt. „Wenn es einem Kind schlecht geht, können wir nicht nur am Lehrplan arbeiten, sondern nutzen eigene Unterrichtsmaterialien zur Motivation“, so McGonagle. Doch der größte Motivationschub für die Kinder kommt aus dem eigenen Klassenverband. Um diesen Kontakt zu ermöglichen, hat das UKE im letzten Jahr das Pilotprojekt „Virtuelles Klassenzimmer“ gestartet. Über eine Liveschaltung können die Schüler den Unterricht der eigenen Klasse direkt am Bildschirm verfolgen. „Auf virtuellem Wege etwas Unterrichtsluft zu schnuppern und sich selbst beteiligen zu können, hat vielen Patienten Auftrieb gegeben“, so Prof. Muntau.

Auch Lars hat während seiner Krankheit am meisten den Schulalltag vermisst. Nun freut er sich darauf, nach den Sommerferien dank Krankenhausschule und Hausunterricht direkt in die sechste Klasse gehen zu können. Was er kaum erwarten kann? „Mal wieder einen Stadtbummel zu machen“, sagt Lars und hofft, den bald sogar ohne Krücken zu schaffen.

Jedes Jahr versteigert der Airport Hamburg nach dreimonatiger Aufbewahrungsfrist Fundstücke für einen guten Zweck. In diesem Jahr geht der Erlös in Höhe von 7000 Euro an das Kinder-UKE. Dr. Rainer Süßenguth, Leiter der Stabsstelle Fördererbetreuung, bedankte sich bei allen Airport-Mitarbeitern für die tolle Aktion und die Spende, mit der das UKE dem Ziel, eine moderne Kinderklinik für Hamburg zu bauen, wieder ein Stück nähergekommen sei.

**KINDER-UKE**



„Ich freue mich auf die neue Kinderklinik, weil uns dort Schulräume zur Verfügung stehen werden, in denen Schüler frei vom medizinischen Umfeld und von negativen Emotionen lernen, arbeiten und sich miteinander austauschen können.“

**Anne Schweers**, Krankenhauslehrerin des Bildungs- und Beratungszentrums (BBZ) Pädagogik bei Krankheit/Autismus

